

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

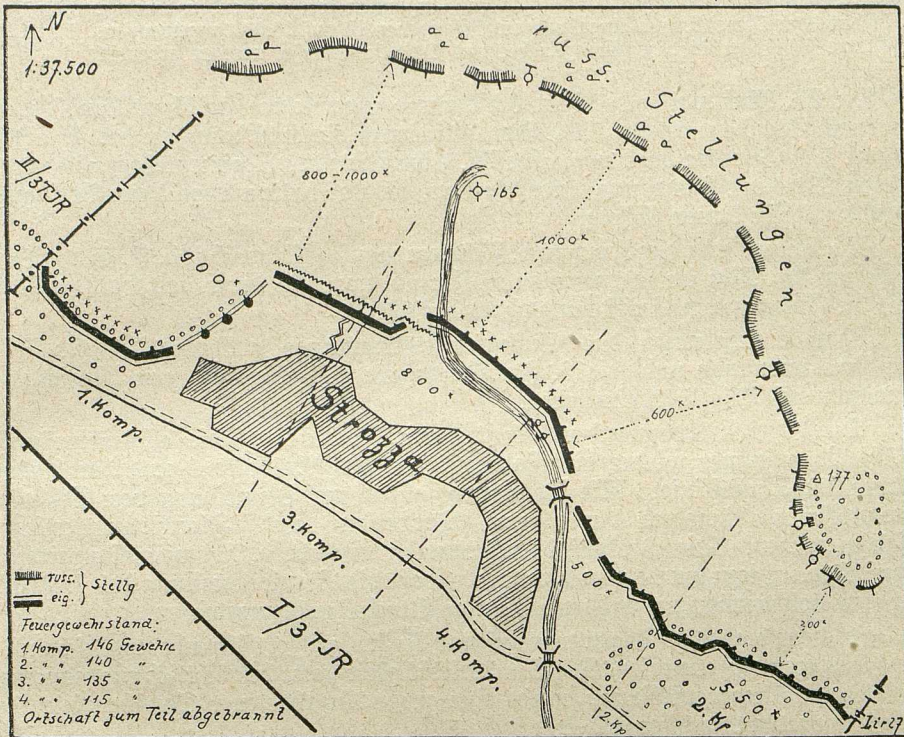
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Verstärkung der Feuerkraft wurde dem 1. und 3. Feldbataillon je eine halbe Kompanie *JR.* 82 zugewiesen.

Die Ausdehnung des Kampfabchnittes des Regimentes betrug annähernd 6 Kilometer, zu deren Besetzung nur 1457 Gewehre zur Verfügung standen. Ein minderwichtiger, 1900 Schritte langer Stellungsteil konnte mit nur 68 Gewehren besetzt werden.

*Lage beim I. Btaon am 24. Mai 1915 bei Strozza.*



Skizze 21

In dieser Zeit hatte das ö.-u. *WDK.* für den **25. Mai** den Angriff auf den Brückenkopf von *Sandomerz* angeordnet. Hierzu hatte das *XIV. Korps* und die *47. deutsche Reserve* die Russen in der gegenwärtigen Stellung festzuhalten und durch Artillerie- und Infanteriefeuerüberfälle zu beunruhigen. Auch dem Regimentsabschnitte war an diesem Tage für 6 Uhr 30 früh ein Feuerüberfall anbefohlen.

An der Gefechtsfront selbst hatte die Lage sich nicht geändert. Die schwierigen Verhältnisse, unter denen das Regiment weiter auszuhalten hatte, dauerten unentwegt an.

Aus den oftmaligen russischen Feuerüberfällen konnte festgestellt werden, daß die gegnerische Stellung sehr stark besetzt war und daß den beiden im südlichen Teil des Regimentsabschnittes befindlichen eigenen Maschinengewehren 5 russische gegenüberstanden.

Im Laufe der Zeit mußte die eigene Grabenbesatzung zum Schutze gegen die sich mehrenden Verluste bei Zurücklassung von Grabenposten in die schrapnell-sicheren Unterstände nächst den Kampfgräben zurückgezogen werden.

Der Feind arbeitete an seiner Hauptstellung unermüdlich weiter. Sie verlief entlang der Straße *Risko-Przedzel* über eine flache Höhe westlich